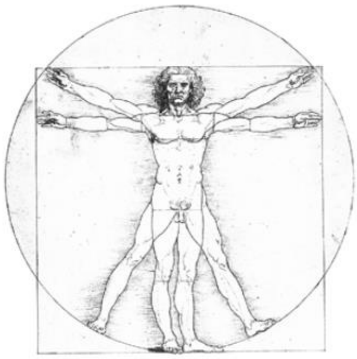

Dr. pharm. Felix Hasler

Neuromythologie - ein kritischer Blick auf Erklärungsmodelle der Hirnforschung

Datum Samstag, 26. Januar 2019, 10:30 – 12:30 Uhr

Ort Seminarraum des
Instituts für Personale Humanwissenschaften und Gesellschaftsfragen IPHG,
Fischingerstr. 66 (Eingang 12A, Gebäuderückseite ab Rütihofstr.), 8370 Sirnach

Kosten 20.- Fr. (Reduktion für Mitglieder IPHG, AHV-Bezüger, Studenten)

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs rief der US-amerikanische Präsident 1990 die «Dekade des Gehirns» aus. Seither wird versucht, die Idee vom Bewusstsein als *«höhere Leistung des Zentralnervensystems»* in allen Bereichen der Gesellschaft durchzusetzen – mit Medienmacht und mit einem Teil renommierter Hirnforscher. «Die Hirnforschung hat sich so zur Leitwissenschaft unserer Zeit hochstilisiert. Allerdings unter tatkräftiger Mithilfe der Geisteswissenschaften, die sich die philosophische Deutungshoheit haben nehmen lassen – und häufig gleich selbst mit auf den anrollenden Neurozug aufgesprungen sind», stellt Felix Hasler fest. Neuro-Bindestrich-Wissenschaften schiessen wie Pilze aus dem Boden: Neuro-Philosophie, Neuro-Soziologie, Neuro-Theologie, Neuro-Ethik, Neuro-Ökonomie usw. Sämtliche Bereiche der Sozialwissenschaften sind heute davon geprägt. Fühlen, Denken und Handeln des Menschen sollen immer mehr durch biologische Vorgänge erklärt und mit bildgebenden Verfahren «sichtbar» gemacht werden. Der Vortrag wird zunächst auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Hirnforschung und deren Wahrnehmung in der Gesellschaft eingehen und schliesslich Fragen beleuchten, die sich im Zusammenhang mit der «Biologischen Psychiatrie» ergeben. Anschliessend wird genügend Zeit für eine spannende Diskussion sein.

Zur Person: Dr. pharm. Felix Hasler, 1965 in Liechtenstein geboren, promovierte 1997 an der Universität Bern in Pharmazie. Danach war er zehn Jahre lang Mitarbeiter der *Arbeitsgruppe Neuropsychopharmacology und Brain Imaging* an der *Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich*. Heute lebt er in Berlin, arbeitet als *Research Fellow* an der *Berlin School of Mind and Brain* der *Humboldt-Universität* zu Berlin und ist Gastwissenschaftler am *Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften* in Leipzig. Als Wissenschaftsjournalist ist der Verfasser des Buches *Neuromythologie - Eine Streitschrift gegen die Deutungsmacht der Hirnforschung,* das 2012 erschienen ist.

Persönliche Anmeldung unter iphg@gmx.ch